

# Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

## Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. M. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1,20 M. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



## Anzeigen

werden die sechs Spalten 3 mm hohe (Recht) Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet; auswärts 20 Pf. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Platz, Datenordner und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkonten Frankfurt a. Main Nr. 20771.

Annahmgebühr für Offerten und Anstufung beträgt 15 Pf. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 96. Sonntag, den 15. August 1926. 19 Jahrgang.

Nenne nicht das Schicksal grausam,  
Nenne seinen Schluß nicht Leid;  
Sein Gesetz ist ewige Wahrheit,  
Seine Güte Gottesklarheit,  
Seine Macht Notwendigkeit.

## Von Woche zu Woche.

### Kandbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Diese Woche stand typisch im Zeichen des Uebergangs aus der Urlaubszeit in die neu beginnende Zeit der politischen Ereignisse. Damit soll nicht gemeint sein, daß in der sogenannten „Urlaubszeit“ nicht lebhaft gearbeitet sei. Der Sechstag hat es wahrlich nicht bedurft. Schon die Verfassungsfeier am 11. August konzentrierte die Gedanken auf das Schicksal der Bürger zum heutigen Staat, der aus dem alten verletzlichen Gebilde geschaffen hat. Man denkt augenblicklich nur an die unliebbare Magdeburger Affäre, die so viel Staub aufgewirbelt hat und die leider immer noch in ihren Ausläufern zu einem Abschluß gelangt ist. Im Gegenteil. Ein „Disziplinerverfahren“ scheint sich anknüpfen zu wollen, sodaß es auch bei längerer Abwesenheit an Verstoß nicht gescheit hätte. Der Uebergang aber kennzeichnet sich am besten durch die Sitzung des Reichstages am Donnerstag und Freitag. Dr. Stresemann hat allgemein über die gegenwärtige Lage referiert und dabei festgestellt, daß die mancher Punkt zu erleben ist. Im September wird die große Genfer Völkervereinigung, „Droh“, man wohl sagen, denn wer weiß, welche neuen Entwicklungen wieder unser harren. Der Geist von Berno wird leider noch immer recht verschieden ausgelegt, und wenn zwei Diplomaten darüber sprechen, kann man eventuell die strikten Gegensätze hören, was so ist es mit der Besatzungsfrage. Jeder versteht etwas anderes unter den „Normalisieren“, so daß man tatsächlich nicht weiß, wie und ob und wann eine Herabsetzung der fremden Truppenmassen erfolgen kann.

Wahrscheinlich verhält es sich mit der Abrüstung. Allerdings wollen die Franzosen unser in so hochgehenden Tönen geäußertes Aufstacheln jabolotz haben sie behaupten, daß Zivilflieger ebenso zählen wie Militärflieger, obwohl sie früher selbst anerkennen haben, daß dies ein himmelweiter Unterschied ist. In dieser Antrag der Franzosen wurde sogar in Genf mit 15 Stimmen gutgeheißen! Damit ist ein ganzes Luftfahrerkabotem im illusorisch geworden. In dieser unglaublichen Abstimmung haben die Franzosen ein neues Mittel, auf uns herumzuwerfen, sobald es ihnen paßt. Die diesbezügliche deutsche Antwort ist einfach in Bausch und Bogen abgelehnt worden. So macht man's mit uns. Das ist der Aufsatz zur Mitgliedschaft im Völkerbund.

Aber auch innerpolitische Fragen sind in der Sachverhaltung beraten worden. So die Erweiterung des Reichsprogramms zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Dabei gab der Reichsfinanzminister Reichold einen ausführlichen Bericht über die Lage des Reiches. Es kann damit gerechnet werden, daß die Notstandsmaßnahmen, die sich zum großen Teil auf Reichsbedienungen stützen werden, eine weitere Beschäftigung schaffen. Erfindlich ist, daß das Arbeitsbeschäftigungsprogramm bereits gute Erfolge zu verzeichnen hat. Die Erwerbsbeschäftigung ist ganz erheblich gestiegen. In der Reichsrechnung ist ein Verlust noch nicht gemacht worden. Die verschiedenen Parteien sind sich sehr einig, daß die verschiedenen Dinge seiner Anlaß zu politischen Handlungen geben, die dann stets zu Demonstrationen und zu häßlichen Parteihader. Auch die Wahlen sind von der Regierung bis jetzt nicht beeinflusst worden, sodaß der Chef der Reichsbahn noch immer nicht weiß, was ihm bevorsteht.

aus dem Balkan meint sich etwas zusammenbrauen zu wollen. Die Komitastüberfälle an der bulgarischen Grenze, die sicherlich keinerlei politische Bedeutung haben, sind nun zu einer Staatsaktion aufgebläht worden. Protestnote an Sofia, Einwirkung Englands, Aufmarsch der Truppen. Bald werden einige Leuten heißen. Wie wieder Krieg! — Wie man sieht, sind wir noch immer nicht so weit. — Paris hat sich schlafen gelegt. Nur Poincaré arbeitet, trotz der anstrengenden Nationalversammlung. Clemenceau wollte sich auch nützlich machen und schrieb an Coolidge, um sich eine tüchtige Abfuhr zu holen. Da kann man sehen, daß auch ein französischer Staatsmann Bilde lächeln kann.

Die kommenden Wochen werden uns vor manchen neuen Ereignissen stellen, das von entscheidender Wirkung auf die Einstellung unserer Diplomatie werden kann.

## Politische Rundschau.

— Berlin, den 14. August 1926.

In München fand die feierliche Beisetzung Dr. Wittmanns, des Führers des Bundes „Völkern und Reich“, statt. Unter den Trauergebern befanden sich auch Vertreter des kaiserlichen Hofes, Präsident von Kahr und viele führende Persönlichkeiten der Vaterländischen Verbände Bayerns.

Am Mittwoch wurde von der deutschen Regierung im Generalkonferenz des Völkerbundes außer anderen Berichten der am 24. April 1926 abgeschlossene Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Ausland („Berliner Vertrag“) wiedergelesen.

Wie die russische Presse meldet, hat das Außenministerium dem neuen deutschen Generalkonferenz in Ziffis, Grotche, des Exequialur erteilt. Grotche wird die Leitung des Generalkonferenz dieser Tage übernehmen.

Wegen der Beisetzung des deutschen Fischereidampfers „Karoline Sprenger“ durch einen isländischen Kreuzer, ein Vorfall, der einige Zeit zurückliegt, ist das Auswärtige Amt in Kopenhagen vorstellig geworden.

Der unerfüllbare Dawesplan. Aus New York verlautet, daß der nächste Finanzbericht des Handelsdepartements über die deutsche Wirtschaftslage viel pessimistischer als früher ausfallen werde. Ein Leitartikel des „Journal of Commerce“ erklärt: Diejenigen, die an die Fähigkeit Deutschlands glaubten, den Dawesplan zu erfüllen, und den günstigen deutschen Handelsbilanz zu zumeisen, müßten ihre Auffassung über die Herkunft der Reparationsgelder sehr wesentlich revidieren, da der deutsche Exportüberschuss dauernd zurückgehe. Auch von anderer Seite wird erklärt, daß Washington seine Ansicht über die günstige deutsche Wirtschaftslage stark revidiere. Vielleicht käme Deutschland bald in die Lage, daß es den Dawesplan nicht mehr erfüllen könne. Darauf müßte Amerikas Deffektivität vorbereitet werden, damit sie nicht durch die ungünstige Lage Deutschlands überfordert würde.

Verhaftung von Deutschen in Pommern. Wie aus Danzig gemeldet wird, hat die polnische Polizei in Neustadt dieser Tage bei einer Reihe deutscher Bürger Hausdurchsuchungen vorgenommen und fünf Deutsche in Zusammenhang damit verhaftet. Das Vergehen dieser Inhaftierten besteht in der Bornahme einer von den deutschen Mitgliedern des Warschauer Parlaments veranlaßten Forderung der in Polen wohnenden Deutschen. Diese Forderung nicht geheime Aufstellung eines Katasters auf der Basis der deutschen Nationalität hängt zusammen mit der Forderung der deutschen Minderheit nach Gewährung der Kulturautonomie, wovon bereits seit längerer Zeit zwischen der Regierung und den deutschen Parlamentariern Verhandlungen gepflogen werden, was selbstverständlich zur Voraussetzung hat, daß die deutschen Volksvertreter in Polen den Zentralstellen auf diese Materie vernünftigenfalls schriftliches Material vorlegen müssen. Dem mit dieser Aufgabe beauftragten Herrern wird also offenbar ihre Tätigkeit als unerlaubte Handlung angesehen.

Die republikanische Idee in Deutschland. Der „Berliner „Lands““ schreibt über den Verlauf der Verfassungsfeier in Deutschland. Aus der Rede des Finanzministers Kilts schließt er, daß dem deutschen Volk als republikanische Regime höchstens eine Notwendigkeit sei, die durch die Umstände bedingt sei, und zu der auch sich in kaiserlicher Stunde entschließen müßte, während das kaiserliche Regime der eigentlichen Art des deutschen Volkes entspräche. Dennoch habe die republikanische Idee seit vielen Jahren in Deutschland an Boden gewonnen. Wenn das deutsche Volk

ich dieser Idee noch nicht mit Enthusiasmus hingee, o finde es sich doch recht gut damit ab. Die Deutschen seien unrecht daran, nicht mit mehr Glanz und Enthusiasmus den Jahrestag der Weimarer Verfassung zu feiern. Denn unter dem Deckmantel dieser republikanischen Verfassung wäre es ihnen gelungen, selbst ihren ehemaligen Gegnern Missionen zu machen und mehr zu erlangen, als jemals ein besiegtes Volk von seinen Siegern erlangt habe. Die Republik habe Deutschland vor dem Abgrund gerettet, in den das Kaiserreich egestoßen habe. Es frage sich, ob das deutsche Volk dies anerkennen wolle, und ob die Treue zu der Weimarer Verfassung dadurch befestigt würde.

Das Verfahren gegen ten Holt. Gegen den Kriminalkommissar ten Holt, der in der Mordaffäre Schröder anfangs die Ermittlungen leitete, ist bekanntlich ein Disziplinerverfahren eingeleitet worden; doch muß erst die Rückkehr ten Holts aus dem Krankheitsurlaub abgewartet werden. Man nimmt an, daß ten Holt nicht mehr auf seinen Posten beim Magdeburger Polizeipräsidium zurückkehren wird.

## Rundschau im Auslande.

Die neuen französischen Eisenbahntarife, die für den Personenverkehr eine Erhöhung von 30 Prozent, für den Güterverkehr eine solche von 24 bis 28 Prozent bringen treten am 16. August in Kraft.

Das Sinken des französischen Franken hat die Währung des irischen Mandatsgebietes stark in Mitleidenschaft gezogen. Die politischen Schwierigkeiten in Syrien sind gegenüber der Währungskrise und den damit in Verbindung stehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten vollkommen in den Hintergrund getreten.

Vor seinem Urlaub hat der französische Außenminister Briand dem englischen und belgischen Vorkonferenz eine Abklärung des letzten Memorandums übergeben lassen, das ihm der Vorkonferenz v. Vorschlag in der Frage der Verabschiedung der Besatzungstruppen im Rheinland übergeben hatte. Von unrichtiger Seite wird mitgeteilt, daß es sich bei den gegenwärtigen Verhandlungen in erster Linie um die Konzentration der Besatzungstruppen in bestimmten Städten handelt.

Der amerikanische Botschafter Mellon ist in Begleitung seiner Tochter, und seines Sohnes zu mehrtägigem Aufhalt in Genf eingetroffen.

## Poincaré kennt keine Ferien.

Schon jetzt hat Poincaré mit der Durchführung von Erparierungsmaßnahmen in der öffentlichen Verwaltung begonnen. Zunächst prüft er den Dienstbetrieb im Finanzministerium. Die übrigen Ministerien werden der Reihe nach folgen. In einem Ministerrat sollen die vorgeschlagenen Einsparungen vom Kabinett genehmigt werden. Die Frage der Erparierungsmaßnahmen ist äußerst kompliziert. Es gibt Verwaltungen, die fast die gesamte Vorkriegsbeziehung aufweisen, während es in anderen an Personal mangelt, so bei der Post- und Steuerverwaltung. Vor allem mit dem Abbau des Hilfspersonals bekommen wir zu tun. Das Außenministerium bereitet sich mehrere Wochen auf die bedeutende diplomatische Umdeutung vor, die zahlreiche Revisionen vorliegt. Bis hier konnten diese aus Mangel an Sachverständigen durchgeführt werden. In Regierungskreisen glaubt man, daß sich im ganzen jährliche Erparungen in Höhe von 500 bis 600 Millionen Francs ermöglichen lassen.

## Der neue Frankentäuschungsprozess.

In Budapest wird am Montag bekanntlich die Beilagsverhandlung im Frankentäuschungsprozess vor der Zelle beginnen. Die Hauptangeklagten Prinz Windischgrätz und Baron von Mollath unter allen Umständen zu dieser Verhandlung erscheinen. Prinz Windischgrätz wird mit Rücksicht auf seinen lebenden Bruder in Anwesenheit zur Zelle gebracht werden. Der Prinz bezieht bei der Verhandlung über die Rolle der Franzosen neue Momente anzuführen, die den ganzen Strafprozess in ein helleres Licht rücken dürften. Die Verteidiger beabsichtigen, eine Ergänzung der Untersuchung hinsichtlich jener Umstände zu beantragen, die sie bei der ersten gerichtlichen Verhandlung aus Zweckmäßigkeitsgründen nicht erwähnt haben, auch wollen sie jene Anträge wiederholen die von der ersten Instanz abgelehnt wurden.

## Vereine und Versammlungen.

Die erste Vorkonferenz der Deutschen Pioniere, die in der Zeit vom 6. bis 8. August in der alten Ders- und Wärschellung Gürtel stattfand, vereinigte unter dem Vorsitz des Herrn Generalkommandanten Alois Freyberg 1. W., mehrere Tausend alte Pioniere aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes und gab in ihrem geistlichen Verlaufe ein erhebendes Ergebnis von schicklichen Kameradschaftlichen Geistes und freudigen Zusammengehörigkeitsgefühl. Eingebende Gedanken über den weiteren Ausbau des Vorkonferenz, Vorkonferenz mit Anwesenheit von Deutschen beider Konzeptionen, Entschlossenheit von Gedenkstücken für die Gefallenen auf dem Kaiserreich des 1. Weltkriegs, Wiener, Bataillon, ein kaiserlicher Hauptmann und als Vertreter des Vorkonferenz ein von ungarischen Welt durchgeführte Schenkung auf einer außerordentlich mitfühlend aufnahmen





**Billigste Preise**  
bei Zahlungserleichterung!

**Michel**

sowie sämtliche Brennstoffe in bester Qualität!

**Georg Meurer,**  
Spangenberg.



**TORPEDO**  
Fahrräder



WELLWERKE A. G. FRANKFURT-AM-MAIN  
Vertreter:  
**C. Heinrich Siebert,**  
Spangenberg

la. Schweizer-Käse (echt) la. Limburger  
Vollfett-Käse la. Cammer Vollfett-Käse  
la. Schweizer-Käse ohne Rinde la. Zül-  
fiter-Käse Gächte Harzer- u. Thüringer  
Bauern-Käse Harzer Hand-Käse  
Kräuter-Käse Ramenbert  
empfiehlt  
**Richard Mohr.**

**Getränkesteuer.**

Es wird daran erinnert, daß die Getränkesteuer ab monatlich und zwar bis zum 5. des folgenden Monats nebst einer Aufstellung an die Stadtkasse abzuführen ist. Die Rückstände sind alsbald zu begleichen, widrigenfalls mit Strafe vorgegangen werden muß.  
Spangenberg, den 14. 8. 26.

**Der Magistrat Schier.**

**Ablefen der Stromzähler beim Umziehen.**  
Wer innerhalb der Stadt umzieht, ist verpflichtet, den Zählerstand abzulesen und alsbald in der Stadtkasse zu melden.  
Spangenberg, den 10. 8. 26.

**Der Magistrat Schier.**

**Benutzung des Schulhofes.**  
Die Benutzung des Schulhofes und der Tür auf der Nordseite ist Unberechtigten verboten.  
Spangenberg, den 9. August 1926.

**Der Schulvorstand Schier.**

**Öffentliche Steuerermahnung.**

Die bisher fällig gewesen Hauszins- und Grundvermögenssteuern für 1926 sind, soweit nicht Stundung erfolgt ist, nunmehr innerhalb 8 Tagen zu zahlen. Nach Ablauf dieser Frist werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.  
Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt.  
Spangenberg, den 13. August 1926.

**Die Stadtkasse.**

**Ablagerung von Steinen usw. auf Wegen.**

Wer auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Wegen Geenstände, durch die der freie Verkehr gehindert wird, aufgestellt, hinlegt oder liegen läßt, wird nach § 866 Ziffer 9 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft. Diese Bestimmung findet auch auf Gäßchen, die an Gärten verlaufen, Anwendung. Insbesondere ist es verboten, Abraum aus Gärten in die Gäßchen zu werfen. Ebenso ist es unstatthaft, Steine oder Erde in Haufen auf öffentlichen Wegen zu lagern. Zu den öffentlichen Wegen gehören auch die Bürgersteige oder Bankette. Ob sich ein solcher Weg innerhalb oder außerhalb des Reichthums der Ortschaft befindet, ist gleichgültig.  
Spangenberg, den 13. 8. 26.

**Die Polizeiverwaltung Schier.**

**Öffentliche Tanzlustbarkeiten.**

Der Herr Preussische Minister des Innern weilt darauf hin, daß die genannten „Gelegenheitsstänge“ in Wirtschaftsräumen usw. in der Regel als öffentliche Tanzbarkeiten anzusehen und somit als erlaubnisspflichtig zu behandeln sind. Der Pol.-Behörden ist zur Pflicht gemacht, den sogenannten Gelegenheitsstängen besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und die Innehaltung der Vorschriften über die öffentlichen Tanzlustbarkeiten streng zu überwachen. Die Beteiligten werden hierdurch benachrichtigt. Es sind gehalten, in solchen Fällen rechtzeitig die Erlaubnis nachzusuchen und die gelegliche Vergnügungssteuer zu entrichten.  
Spangenberg, den 12. 8. 26.

**Die Polizeiverwaltung Schier.**

**Städtischer Frühstößverkauf.**

Dienstag, den 17. August, nachmittags 4 Uhr. Zeitpunkt: Vor dem Untertor.  
Spangenberg, den 13. 8. 26.

**Der Magistrat, Schier.**

**Kirchliche Nachrichten.**

Sonntag, den 15. August 1926.  
11. Sonntag nach Trinitatis.

**Spangenberg.**  
Vormittags 10 1/2 Uhr: Pfarrer Paulus aus Grebenau.  
**Ebersdorf.**

Vormittags 1/2 9 Uhr: Pfarrer Paulus aus Grebenau.  
**Schnellrude.**  
Nachmittags 10 Uhr: Vespogottesdienst.

**Christliche Vereine.**

Donnerstag 1/2 9 Uhr: Christlicher Verein junger Männer.  
Freitag 1/2 8 Uhr: Bläserchor.

**Inferieren bringt Gewinn**

**Vereinsbank zu Hess.-Lichtenau**

e. G. m. b. H.  
Gegründet 1869 1300 Mitglieder  
**Nebenstelle Spangenberg**  
Kreditgewährung gegen Sicherheiten  
Annahme von Spar-Einlagen  
Höchste Verzinsung. Größte Sicherheit.



**Der nächste Weg zum Wohlstand**  
Ist der Kauf des seit 1919 millionenfach bewährten und gelobten Alfa-Separators. Die Original-Alfa-Bauart ist unübertroffen einfach. Jeder Käufer erhält einen Gutschein zur Prüfung der scharfen Entnahmung.  
Original-Ersatzteile Alfa-Motorsparparten Patente für Sieder-Boiler bei der bestmöglichen Alfa-Verwaltung.  
**J. H. Herbold**  
Spangenberg.

**Auf Ackerflüge**

gebe 10% Rabatt  
**Richard Mohr.**

Uhren, Goldwaren, Trauringe, Geschenk-artikel  
zu billigsten Preisen finden Sie bei Uhrmacher  
**Wilhelm Keim**



**Einlegetöpfe**

Liter 15 Pfg.  
**Richard Mohr**

**Holzteer Carbolinum**

offeriert  
**Richard Mohr.**

**Billig! Billig!**

**Benzol Benzin Edel-Auto-Oel**

**Richard Mohr.**

**Billig! Billig!**

**Wo kaufen Sie...**  
diesen vorzüglich schmeckenden  
**Kaffee?**



... Diesen kaufe ich bei  
**Georg Meurer,**  
in der Burgstraße.



**Die kluge Dame**

trägt schon lange nur noch die Patent-Ethaco-Spange. Sie spart Zeit, Geld u. Verdruß denn hier bricht nie mehr der Berstluß.  
Überall zu haben.  
Wo nicht zu haben, weisen Verkaufsstellen nach.  
**Sanitaria Kassel-R.**  
Femruf 1767 und 6649.

**Gesichtsjausschlag**

... Seit Jahren ist es an einem festharrhalten.  
mit Schuppenbildung, Riten u. Wundschmerzen. Höhenkranz und Rheumatischen Beschwerden. Salben blieben nicht erfolgreich. Die dreimalige Anwendung Ihrer Salbe, Jucker's Patent-Medikament. Selbe hat in einer halben Woche das Gesicht gründlich befreit, daß auch die natürliche Wärme zu erwartenden Wundschläge bis heute ganz ausgeblieben sind. Ich muß somit Ihre Besinnung und behelligen u. Ich bin durch tatsächliche Erfolge gelegentlich noch überrollen wird. Baumim. 5.  
Man bekommt Jucker's Patent-Medikament-Selle. 60 Pfg. (1346). Nr. 1. - (2300) u. Nr. 1.50 (2300) (Kasseler Form) bzw. Jucker's Creme 1.40, 48 und 90 Pfg. in jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie.